

Jugend auf der Bühne

Bürgerstiftung zieht Bilanz beim Neujahrsempfang

Baden-Baden (ane). Es war ein kleines Dankeschön, ein Neujahrs-Empfangs-Schmankerl sozusagen, das der Jugendclub U22 in Form einer kurzen Episode zum Programm beisteuerte. Denn den Jugendlichen und ihrem Theaterprojekt hatte der diesjährige Spendenaufruf gegolten, den die Bürgerstiftung traditionell vor ihrem Neujahrsempfang startet.

Zusammengekommen waren dabei 3 045 Euro, die Theaterpädagogin Virginie Bousquet und den Schauspieler Patrick Schadenberg beim weiteren Beschreiten ihres eingeschlagenen Pfades ermuntern. Im Vorjahr habe man mit den Jugendlichen ein selbst entwickeltes Stück einstudiert. Heuer fiel die Wahl jedoch auf einen fertigen Stoff. „Nichts. Was im Leben wichtig ist“ heißt der Titel, der am 5. Juni Premiere feiern soll.

Doch die Palette der Projekte und Initiativen, welche die Bürgerstiftung fördert und unterstützt, ist noch um einiges länger. Dazu gehört das Mentorenprojekt in der Realschule Baden-Baden, bei dem schwächere Schüler von stärkeren Jugendlichen Hilfe bei den Hausaufgaben erhalten, zu dem auch die Schulsanitäter die Musikmentoren und die Streitschlichter zählen. Ein noch breiteres und vor allem jüngeres Publikum wird mit dem Kunterbunten Kinderspaß erreicht, der am 30. April in eine neue Runde geht. Nah dran an diesem Thema ist der Jugendfonds, den die dort tätige Beiratsvorsitzende Cornelia Geiger-Markowsky einschließlich der bewährten und der neuen Projekte vorstellt. Dazu zählt neben dem Rollerprojekt auch die Unterstützung von JuBa und die Förderung der Jugendlounge.

Ein echtes Erfolgserlebnis hatte die Dr.-Olaf-Feldmann-Stiftung. Eine der Siegerinnen der Stadtmeisterschaften für den Nachwuchs der heimischen Gas-



THEATERSPIELEN ist die neue Profession des Jugendclub U22. Foto: ane

tronomie koche inzwischen für die Nationalmannschaft.

Überdies verabschiedete sich die Bürgerstiftung von Eduard Freudl, der den Stiftungsrat nach zwölf Jahren verlässt. Dorthin wechselt Susanne Pfleiderer, während Bernhard Veit die Projektleitung des Umweltfonds übernimmt. Beide hatten bisher dem Vorstand angehört, müssen diesen jedoch satzungsgemäß nach zwölf Jahren verlassen. Deren Plätze nehmen dort Katrin Meckel und Uwe Schnurr ein. Dass er sich bereits in die neue Aufgabe hineingefunden hat, zeigte Bernhard Veit mit einem kleinen Einblick ins Bergwaldprojekt, mit dem durch Weißtannenpflanzungen in Fichtenarealen auf den Klimawandel umgestellt werden soll.